Landtag Brandenburg **Drucksache 7/1815**
7. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

Klares Ja zum Gaskraftwerk Jänschwalde

Der Landtag stellt fest:

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Herr Dr. Woidke, hat wiederholt für die Errichtung eines Gaskraftwerkes am Standort Jänschwalde geworben. Dies ist konsequent hinsichtlich des überhastet beschlossenen Kohleausstiegs.

Der Landtag möge beschließen:

1. Zusätzlich zur Energetischen Verwertungsanlage die 2024 in Betrieb gehen wird, soll das avisierte Gaskraftwerk auf dem Betriebsgelände des Kraftwerkes Jänschwalde errichtet werden.

2. Die Landesregierung wird dazu aufgefordert, sich für die nötigen Fördermittel beim Bund einzusetzen und das Vorhaben mit zügigen Verwaltungsentscheidungen zu begleiten.

3. Die benötigte Gasleitung für das Kraftwerk soll im Fördermittelantrag berücksichtigt sein.

Begründung:

Die Kohleförderung und -verstromung in der Lausitz wird nach Kohleausstiegsgesetz vom 3. Juli 2020 beendet. Damit ist die Energiesicherheit, mit den zeitlich eng gestaffelten Abschaltungen von Kohle- und Atomkraftwerken nicht mehr gewährleistet. Brandenburg wird seine Rolle als Stromexportland verlieren.

Um den Energiestandort Jänschwalde zu erhalten, ist ein Gaskraftwerk notwendig, das sowohl die Stromversorgung als auch die Wertschöpfung in der Region sichert. Die Energetische Verwertungsanlage (EVA) wird mit einer elektrischen Leistung von 50 Megawatt keinen adäquaten Ersatz für die entfallende Kohlekraftwerksleistung liefern. Die Anzahl der dann noch höchstens 75 Arbeitsplätze bedeutet einen erheblichen Verlust für die Region, der wie zu Anfang der 90er Jahre zu einer Abwanderung von jungen Menschen führen wird.
Nötig sind Industriearbeitsplätze für die Region Spree-Neiße / Peitz. Durch die Schließung des Kraftwerkes droht der fast vollständige Rückzug von kleinen und mittelständischen Betrieben.

Eingegangen: 18.08.2020 / Ausgegeben: 18.08.2020

Es besteht die Gefahr, dass Firmen wie Nilos, Sulzer, Hilgers, Field Core, WiesAG, Griesbach, Kraftwerk-Service Cottbus Anlagenbau, KMI Kraftwerke- und Maschinenanlagen Instandhaltung, Steinmüller Instandhaltung Kraftwerke Peitz, FAM Anlagenservice, Forster Industrie- und Kesselreinigung und EMIS Electrics dann ihre Belegschaften drastisch reduzieren müssen. Diese Firmen haben bereits jetzt Umsatzeinbußen durch die Abschaltung der Blöcke E und F (Sicherheitsreserve). Durch die feststehenden Ausstiegsdaten der restlichen Blöcke erfolgen keine weiteren Investitionen und größere Instandhaltungen am Standort Kraftwerk Jänschwalde mehr.

Die Landesregierung ist gefordert, die Firmen bei der Suche nach neuen Geschäftsfeldern wie dem Rückbau und die Verwertung alter Windkraftanlagen in den Planungen und Genehmigungsverfahren zu unterstützen.

Als Kern des Industriegebietes und zur Sicherung der Versorgung der Region, des Landes Brandenburg und des Stromimporteurs Berlin ist ein großes, wasserstofftaugliches Gaskraftwerk in Jänschwalde mit modernster Technologie notwendig.